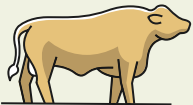


# Mutterkuhhaltung

Mehrwerte für Mensch, Tier und Natur mit Natura-Veal und Natura-Beef

## Tierwohl: Mutterliebe im Herdenverbund

Bei der Mutterkuhhaltung wachsen die Kälber im Herdenverbund bei ihren Müttern auf. Oft ist auch ein Stier dabei. Regelmässig leckt die Kuhmutter ihr Kalb und baut so eine Bindung auf. Die Kälber toben zusammen herum. Einzigartig für die Labels Natura-Beef und Natura-Veal ist, dass die Kälber und ihre Mütter stets zusammengehalten werden.



18½

Kühe werden im Durchschnitt auf einem Bauernhof in einer Mutterkuhherde gehalten.

4500

Bauernhöfe sind mit den Labels Natura-Beef und Natura-Veal zertifiziert und produzieren gemäss den strengen Bedingungen dieser Labels. Sie werden regelmässig und unangemeldet von der Inspektionsstelle beef control und vom Schweizer Tierschutz kontrolliert.



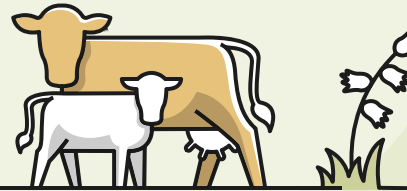
Rund 30 % der Mutterkuhherden in der Schweiz verbringen den Sommer auf Alpweiden und tragen damit zur Erhaltung der Biodiversität im Alpenraum bei.

80%

der landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Wiesen und Weiden.

## Bei Wind und Wetter draussen

Mutterkuhhaltung gilt als die natürlichste Form der Rinderaufzucht. Täglich geniessen die Tiere im Frühling, Sommer und Herbst das Leben auf der Weide, im Winter die frische Luft auf dem Laufhof. So garantieren die Labels Natura-Beef und Natura-Veal ein Höchstmass an Tierwohl.



## Herkunft

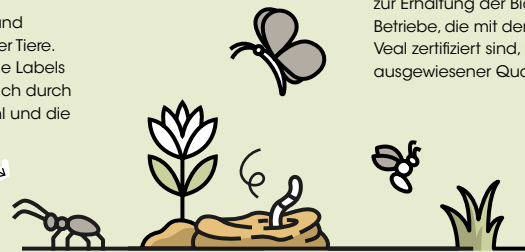
100%

der Natura-Beef- und Natura-Veal-Rinder werden in der Schweiz geboren und wachsen hier auf.

Der Dung der Kühe und Kälber dient den Pflanzen zum Wachsen und bietet Nahrung für Insekten und Bodenlebewesen.

## Biodiversität in Flora und Fauna

Mutterkuhherden leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in Flora und Fauna. Betriebe, die mit den Labels Natura-Beef und Natura-Veal zertifiziert sind, pflegen Biodiversitätsflächen von ausgewiesener Qualität.



## Schaffung von Lebensraum

Mutterkuhherden verbringen den Sommer auf der Weide. Ihre Kuhfladen bieten Lebensraum für zahlreiche Käfer- und Insektenarten. Diese wiederum sind die Grundnahrung vieler weiterer Tiere – insbesondere von Vögeln.

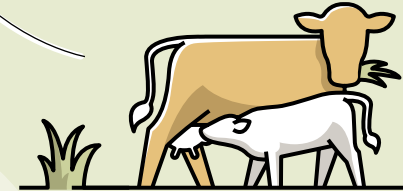
38

Rassen tragen zur Vielfalt in der Mutterkuhhaltung bei.

## Natürliches Kreislaufsystem

Ein dem Standort angepasstes und auf ein natürliches Gleichgewicht ausgerichtetes Kreislaufsystem ist zugleich Grundlage und Folge einer tiergerechten Rinderaufzucht.

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das Menschen und Tiere produzieren, wird von Pflanzen aus der Luft entnommen und in Sauerstoff umgewandelt, der Mensch und Tier zum Atmen dient.



Pflanzen – insbesondere Gras – ernähren Kühe und Kälber, und diese wiederum ernähren mit ihrer Milch und ihrem Fleisch die Menschen.

92%

der Futtermenge für Mutterkuhherden besteht aus Gras.



## Feed no Food

80 % der landwirtschaftlichen Flächen sind Wiesen und Weiden. Mutterkuhherden machen diese Flächen nutzbar, indem sie Gras zu kostbarem Fleisch verwerten. Dank dem Konzept «Aus Gras wird Fleisch» bleibt das Ackerland für die menschliche Ernährung reserviert. Die Nahrungsressourcen werden so optimal genutzt. Der Einsatz von Soja, Palmfett und präventiven Arzneimitteln ist in der Mutterkuhhaltung unter den Labels Natura-Beef und Natura-Veal verboten.